

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Joachim Langens Verbesserte und Erleichterte
Lateinische Grammatica**

Lange, Joachim

Halle, 1726

§. XLI

[urn:nbn:de:bsz:31-263836](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263836)

sermonis tripartitus, zusammen ediret, und zu Berlin in der Päpennischen Buchhandlung zu finden sind.

§. XLII.

Die Vermehrung der andern *Edition*, nebst der Verbesserung bestehet sühnehmlich in dem *Tirocinio paradigmatico* und *dialogico* p. 377. seqq. und in dem folgenden *Methodo hanc Grammaticam docendi*, und kurzen Begriff des ganzen Wercks; denen zum besten, so sich gerne eine generale ideam davon machen wollen, hinzu gethan. Ob nun wol diese zur Verbesserung und mehrer Nutzbarkeit angefehene Vermehrung eben nicht gering ist; so hat man doch dahin gesehen, daß solche, um den Kauff-Preis nicht zu steigern, an dem Buche selbst nur etliche wenige Bogen ausmache, und zwar wegen des desto enger gehaltenen Druckes: Welcher, da er fast durch und durch aus der so genannten *Corpus* Schrift bestehet, bey seiner Deutlichkeit auch so compendieuse ist, daß dieses Buch fast noch einmal so groß seyn würde, wenn es mit denen ordinairn Typis wäre gesetzt worden. Und dazu ist es nun bey dieser neuen Auflage also eingerichtet, daß man dabey keines *Vestibuli*, *Orbis picti* und *Vocabularii*, ja auch keines *Tirocinii Rheniani*, noch der *Colloquiorum Corderii*, gebrauchet, sondern nach absolvirten meinem *Tirocinio*, angehängter Lehr- Art gemäh, so fort zur Lesung der *Auctorum* schreiten kan. Ich hätte wol aus dem *Tirocinio* *Rhenii* und den *Colloquiis* des *Corderii*, oder anderer *Auctorum* einen *selectum* machen, und solchen zu meinem Vorhaben mit beysügen können; Allein, weil mir das Auslesen fast eben so viel Mühe würde gemachet haben, als das Selbstverfertigen, und ich dazu selten ein *Colloquium* finden konte, so mir *ratione materiae* & *styli* gefallen wolte; so habe ich lieber selbst in einigen Neben-Stunden gleichsam zum Kinde werden, und alles erst neu machen wolten. Wer da bedencket, wie so wol das *Tirocinium Rhenii*, als die *Colloquia Corderii*, viel zu weitläufig seyn, und von diesen gemeiniglich nur die vordersten und leichtesten pflügen gebraucht zu werden; der wird an der Hinlänglichkei-

keit

teit dieses neuen *Tirocinii*, so beyde Argumenta besagter zweyen Büchlein in sich faffet, so vielweniger zweiffeln: Der Stylus ist, wie ich vermeine, rein und deutlich, auch, so viel sich für Kinder schicket, und es in *indoles linguae* mit sich bringet, ein wenig sterck. Denn zum Küchen-Latein muß die Jugend weder im Anfang noch Fortgang angeführer werden. Und ob denn gleich hie und da eine gute *Phraseologia* angebracht: so ist das Latein doch immer also beschaffen, daß es von einem verständigen interprete könne von Wort zu Wort gar vernehmlich vertiret werden. Die materien der *Dialogorum* werden verbestentlich auch keinem missfallen; als die da nicht allein die Lernende in anmuthiger attention erhalten, sondern auch zur Erkenntnis und Furcht Gottes, nebst guten Sitten anweisen können; die *Docentes* aber erhalten dadurch ohne alle Mühe diesen gar grossen Vortheil, daß so bald die *Dialogi* nun einmal (so in gar wenig Wochen oder doch Monaten geschehen kan) recht durchtractiret worden, die *Discipuli* zum beständigen und hochnützlichen Latein-Reden schon geschickt seynd.

§. XLII.

In der fünfften Edition ist auf Begehren einiger Schulen an etlichen Orten, insonderheit aber p. 19. 50. 131. 201. 355. 599. eines und das andere deutlicher gemacht worden: welches denn dem geliebten Leser nicht entgegen seyn wird, zumal da man bey fünffttigen Auslagen dergleichen merkliche Veränderung zu verhüten gesonnen ist. Womit ich denselben der Gnade Gottes herzlich empfehle.